

# Inhalt

<b>Telefongespräch mit Marta Andras</b> <i>George war immer alt</i>	9
<b>Gundula Ohngemach</b> <i>Stationen. Eine Kurz-Biographie</i>	11
<b>Gundula Ohngemach</b> <i>Playmaker</i>	16
<b>Gespräch mit Stanley Walden</b> <i>Man beginnt nicht bei Null</i>	37
<b>Gespräch mit Maria Sommer</b> <i>Das ist mein Autor</i>	48
<b><i>Chronik der Theaterarbeit. Eine Gesprächsmontage</i></b> <i>Wo man bar bezahlt</i>	
<b>Detlef Jacobsen und Arnulf Schumacher erzählen von den ersten Begegnungen mit Tabori in Bonn 1973–1975</b>	58
<b><i>Ein massiver Einbruch von Realität</i></b> <b>Marietta Eggmann, Rainer Frieb, Günter Einbrodt und Heiko Steinbrecher über <i>Vor der Nacht</i> in Bremen 1975</b>	65
<b><i>Dazwischen ist immer ein Mensch</i></b> <b>Günter Einbrodt, Rainer Frieb, Detlef Jacobsen und Heiko Steinbrecher über <i>Sigmunds Freude</i> 1975 in Bremen und 1987 in Wien</b>	72
<b><i>Der Schauspieler ist das Konzept</i></b> <b>Günter Einbrodt, Klaus Fischer, Rainer Frieb, Detlef Jacobsen und Heiko Steinbrecher über die Anfänge des Bremer Theaterlabors 1976–1977</b>	81

---

<b><i>Jetzt erst recht, und zwar verschärft</i></b> Günter Einbrodt, Klaus Fischer, Detlef Jacobsen und Marietta Eggmann über <i>Die Hungerkünstler</i> 1977 in Bremen	89
<b><i>Situationen-Regie</i></b> Günter Einbrodt, Klaus Fischer und Marietta Eggmann über die letzte Inszenierung am Theaterlabor, <i>Hamlet</i> 1978	96
<b>Gespräch mit Hanna Schygulla</b> <b><i>Die Phantasie wie einen Muskel spielen lassen</i></b>	103
<b>Gespräch mit Thomas Holtzmann</b> <b><i>Ein Herz und eine Seele</i></b>	109
<b>Gespräch mit Ignaz Kirchner</b> <b><i>Ein großer Schweiger</i></b>	117
<b>Gespräch mit George Tabori</b> <b><i>Die graue und die bunte Wahrheit</i></b>	125
<b>Inszenierungsverzeichnis</b>	143
<b>Anmerkungen</b>	156
<b>Ausgewählte Bibliographie</b>	158
<b>Fotonachweis</b>	169